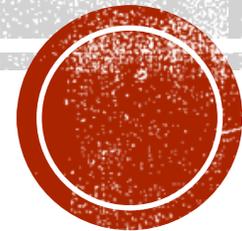


JOB SHADOWING

SCHWETZINGEN

PLANKSTADT

Erasmus+ KA1 Transition





HUMBOLDT-GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg



- 200 Kinder
- 2 Angebote unter 1 Dach

HTS: 08:00 – 12:30

GTS: 08:00 – 16:00

- Rektorin, Konrektorin, Sekretärin

- Patensystem GS für Kindergartenkinder

HUMBOLDT- GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg



- Schülerhöchstzahl: 29
- Schulleitung entscheidet über kleinere Gruppen
- Kaum Schüler/innen mit anderer Erstsprache
- Nur 5 Kinder mit SPF (Lernbehinderung)
10h Zweitbesetzung mit Sonderpädagogin
aber nur 17 Kinder in der Klasse
(Entscheidung SL)
- 1 Kind taubstumm hat eigenen Dolmetsch
bezahlt vom Schulamt
- Hilfe auch durch BuFDis
(Bundesfreiwilligendienst)

HUMBOLDT- GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





HUMBOLDT- GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





HUMBOLDT- GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





Wo?



Was?

Gebärdensprache für Klassenkolleg/innen



Wie alt?



Wie?



Wie lang?

HUMBOLDT-GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





HUMBOLDT-GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





FRIEDRICH-GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





FRIEDRICH- GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





FRIEDRICH-GRUNDSCHULE

Plankstadt

Baden-Württemberg





GESPRÄCH MIT BÜRGERMEISTER UND SCHULAMT

Plankstadt

Baden-Württemberg



Staatliches Schulamt Mannheim

- Kooperationsbeauftragte koordiniert im Betreuungsgebiet Zusammenarbeit Kiga – GS
- 1-9 Kiga mit 1-5 GS

VORAUSSETZUNG:

- Transparenz
- Vertrauen
- Einheitliche Kriterien

KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation der
Sprengelschule



KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation der
Sprenghauschule

- Einverständnis aller Schulen und Kindergärten zur Zusammenarbeit
- DSGVO!!
- Erzieher/innen, Grundschullehrer/innen und Erziehungsberechtigte an EINEM Strang

ZIELE:

- Wahrnehmungen, Beobachtungen, an Stärken orientiert
- Immer wieder gegenseitige Hospitationen
- Eigene Kooperationslehrer/innen (jede GS 1-3)
1h Abschlag
- Runde Tische oft mit Moderation der Kooperationsbeauftragten



Kooperationskalender = Jahresplanung

(Beispiel 2019 – 2020)

- Mai 2019 Information der Eltern,
Kooperationsvertrag
- Juni Erstes Austauschtreffen
SL+L mit Erzieher/innen (Kindergarten)
- Sept – Juni Kooperationsjahr
- Sept
 - Kooperationslehrer/innen im Kindergarten
 - Meldung der Schulpflichtigen durch Schulamt
- Okt
 - Kooperationstreffen in der Schule
 - Vorbereitung päd. Berichte (Förderbedarf?)

KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation der
Sprengelschule



Kooperationskalender = Jahresplanung

(Beispiel 2019 – 2020)

- Nov
 - Informationsabend für Eltern der Schulanfänger
- Dez/Jän
 - Verstärkte Arbeit mit den Kindern
 - Planung nächster Schritte bei Besonderheiten
- Feb
 - Austauschtreffen im Kindergarten
- März
 - Schulanmeldung
- April/Mai
 - Austausch, Fazit, Kooperationsphase
- Juni/Juli
 - Besuch in der Schule
 - Teilnahme am Schulfest

KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation der
Sprengelschule



Kooperationsrealität:

- Personalknappheit
- Entfernung Kindergärten – Schule
- Enger Zeitrahmen
- Ansprüche von Eltern, Träger, Gesellschaft und Orientierungsplan (=Bildungsrahmenplan in Ö.)
- Kooperationslehrerin ≠ Erstklasslehrerin
- Oft keine festen Ansprechpartner in Kindergärten
- Nur 1h Wochenstunde verbindliche Kooperationszeit

KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation der
Sprengelschule



Im Rahmen dieser Zusammenarbeit führen wir – Erzieher/innen, Lehrer/innen und Leitungen- zum Teil gemeinsam, verschiedene Aktivitäten für die Kinder sowie Beobachtungen und Gespräche zum Entwicklungsprozess und Entwicklungsstand der Kinder durch.

Dieser Austausch findet auch zwischen kooperierender, zuständiger und/oder aufnehmender Grundschule statt. Auf diese Weise können wir Ihnen im Hinblick auf die Einschulung ein ausführliches, individuelles Beratungsgespräch anbieten.

Für die Kooperation zwischen Tageseinrichtung und Grundschule sowie dem damit verbundenen Austausch benötigen wir Ihr Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Leiter/-in der Tageseinrichtung

K. Sittiger
Leiter/in der Südstadt-Grundschule



KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation der Sprengelschule

Einverständniserklärung

Ich habe den Elternbrief über die geplante Kooperation zwischen Tageseinrichtung und Grundschule zur Kenntnis genommen.

Ich bin damit einverstanden.

Ich bin nicht damit einverstanden.

Name des Kindes: _____



In der Vorbereitung auf die Schule gibt es eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen. Ziel der Kooperation ist es, die Kinder mit der Schule vertraut zu machen und ihnen so den Übergang in die neue Lebensphase zu erleichtern, so dass sie diesen problemlos und sicher bewältigen können. Die Kinder lernen die Lehrer und die Räumlichkeiten der Schule kennen und setzen sich im altershomogenen Gruppenverband mit altersgerechten Aufgabenstellungen auseinander.

Der gegenseitige Austausch über die Entwicklung der Kinder gibt die Möglichkeit, im Einzelfall rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Konkret bedeutet dies:

Die Kooperation findet von den Herbstferien bis zu den Pfingstferien einmal wöchentlich für eine Schulstunde in der jeweils zukünftigen Schule statt. Die Einheiten werden sowohl von Lehrerinnen, wie auch von Erzieherinnen durchgeführt.

Die Kinder werden von ihren Eltern regelmäßig zur Schulstunde in die Schule gebracht.

Der jeweilige Rückweg wird vom Kindergarten zusammen mit Eltern organisiert.

Bei der *Friedrichschule* durchlaufen die Kindergartenkinder zusammen mit den Erstklässlern im Laufe des Jahres verschiedene Themenbereiche.

In der *Humboldtschule* werden die Kinder der drei Kindergärten in Kleingruppen unterteilt und durchlaufen ebenfalls im Laufe des Jahres verschiedene Themenbereiche.

KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation des
Kindergartens



seiner Entwicklung gefördert.

*Alle drei Kindergartenjahre bereiten das Kind auf das Leben
und damit auch auf die Schule vor.*

Im letzten Kindergartenjahr unternehmen wir mit den Kindern verschiedene Aktivitäten außerhalb des Kindergartens wie z.B.

*Besuch beim Bäcker
Führung im Landesmuseum für Technik
Besichtigung der Wild-Werke/Capri-Sonne
Theaterbesuch o.ä.*

Bei diesen Exkursionen erweitern die Kinder ihren Horizont und Erfahrungsfeld. In der Regel benutzen wir verschiedene Verkehrsmittel; dadurch machen die Kinder neue und aufregende Erfahrungen. Die Aktionen werden mit den Kindern vorbereitet und anschließend reflektiert. Der Abschluss und Höhepunkt aller Aktionen stellt für die Kinder die *Übernachtung im Kindergarten* dar.

KOOPERATIONS- KONZEPT

Elterninformation des
Kindergartens



Selbstbewusstsein

in der Gruppe/geg. Lehrerin

Regelbewusstsein (zuhören, ausreden lassen, melden, ...)

2. Arbeitsverhalten:

Selbstständigkeit

Aufnahme/Umsetzung von Arbeitsaufträgen

Konzentrationsfähigkeit

Ausdauer

3. Kognitiver Bereich (Stundenthema):

M: Mengenerfassung	D: Reime	log. Reihen	D: Anlaute

4. Sprache:

Sprechen in ganzen Sätzen

grammatikalische Richtigkeit

KOOPERATIONS- KONZEPT

Beobachtungsbogen
zur KIGA-KOOP



Bildungshaus

= quasi Cluster Kiga – GS

- Modellprojekt für 3 – 10jährige
- Angebote decken Inhalte aus Orientierungsplan (Kiga) und Bildungsplan (GS)

- Flexible Einschulung
- Jahrgangsübergreifendes Lernen
- Regelmäßige Arbeit mit Projekten

KONZEPT BILDUNGSHAUS

Jahnschule Brühl

